

FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM 12/2021

MI, 08.12.2021 19.00 H

»ifs-Begegnung«

- ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND

USA 2004, 104', OmU, R: Michel Gondry

Anschließend Gespräch mit Editor Martin Wolf, moderiert von Dietmar Kraus (Filmkurator Edimotion)

Beim Kölner Festival Edimotion steht die Kunst der Filmmontage im Mittelpunkt. In der Reihe »ifs-Begegnung« Edimotion fragen wir Editor*innen nach ihren Lieblingsfilmen. Der Kölner Editor Martin Wolf arbeitet seit über 20 Jahren für Kino- und TV-Produktionen. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen erfolgreiche Serien wie „Ladykracher“ und „Stromberg“ und Kinofilme wie „Frau Müller muss weg“, „Der Vorname“ und „Contra“. In unserer Dezember-Ausgabe stellt er seinen Lieblingsfilm „Vergiss mein nicht!“ vor. Zum Film: Joel (Jim Carrey) will mit Hilfe eines Wissenschaftlers endlich Ordnung in sein Leben bringen und seine verflissene Liebe Clementine (Kate Winslet) vergessen, von der er sich nach einer schmerzhaften Trennung nicht lösen kann. Die Lösung: Er lässt sich mit einer neuen Behandlungsmethode einen Teil seines Gedächtnisses löschen. Der Eingriff ist jedoch nur von kurzem Erfolg, denn Joel verliebt sich bei einer erneuten Begegnung wieder in Clementine. Die großartige Filmmontage der isländischen Editorin Valdis Óskarsdóttir verbindet nicht nur Realitätsebenen und Bewusstseinszustände, sondern verleiht auch der Geschichte um Liebe und Verlust wesentlich ihre emotionale Schlagkraft. Eine Veranstaltung von Edimotion in Kooperation mit der ifs internationale filmschule köln im Rahmen des Filmforums NRW e.V., gefördert von der Stadt Köln. Eintritt frei!

DO, 09.12.2021 19.30 H

- ALLES IST KUNST?

HAPPENING & FLUXUS IN KÖLN

Filmprogramm:

AKTIONSSCHAU: HAPPENING & FLUXUS IM KÖLNISCHEN KUNSTVEREIN

WDR 1970, 4', R: Peter Maenner

Kritischer Blick hinter die Kulissen der Ausstellung „happening & fluxus“ im Kölnischen Kunstverein am Tag der Eröffnung (06.11.1970).

VOSTELL UND ANDERE ODER LIPPENSTIFTE FÜR VIETNAM

WDR 1970, 43', R: Paul Karalus

Das experimentell anmutende TV-Porträt zeigt den Kölner Künstler Wolf Vostell bei der Arbeit, u.a. beim 5-Tage-Rennen mit der Gruppe Labor e.V. zur Erforschung akustischer und visueller Ereignisse in der Tiefgarage der Kölner Kunsthalle.

GEORGE MACIUNAS FLUXFILMS 1963-1966

USA, 39', 16 mm, ohne Ton, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung (ML 1644/052)

Gäste: Birgit Hein und Wulf Herzogenrath

Auswahl von experimentellen Filmen mit einer Länge von 5 Sek. bis zu 11 Min. der „Original Fluxfilm Anthology“ von George Maciunas. U.a. mit: „Eye Blink“ (1966) und „Four“ (1967) von Yoko Ono.

Eine Veranstaltung von Köln im Film mit dem Filmclub 813, in Kooperation mit dem Museum Ludwig und dem Kölnischen Kunstverein.

Informationen: Köln im Film, www.koeln-im-film.de, info@koeln-im-film.de,

0221 221 253 06

Eintritt: € 8,00 / 7,00 erm.

Weiterer Termin am 10.12.21, 19.30 Uhr im Kino 813 in der BRÜCKE

FR, 10.12.2021

Cinema RESIST! – Kino mit Gästen

- OUVERTURES

UK/FR/Haiti 2019/20, 132', DCP, OmU, R: Louis Henderson & Olivier Marboeuf

Mit Gästen: Die Produzenten/Regisseure Olivier Marboeuf und Louis Henderson
Einführung und Moderation: Aurora Rodonò, Filmkuratorin & Diversity Managerin (RJM)
Im Rahmen der Ausstellung „Resist! Die Kunst des Widerstands“ zeigt das RJM den Film OUVERTURES, ein Essayfilm von Olivier Marboeuf und The Living and the Dead Ensemble, der die Revolution von Haiti von 1791 – ausgehend von dem Theaterstück „Monsieur Toussaint“ (1961) des antillanischen Schriftstellers Édouard Glissant – in den Blick nimmt. Der Film hatte auf der Berlinale 2020 Weltpremiere und läuft nun zum ersten Mal in Köln. Eine Veranstaltung des Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM)
Eintritt frei! In englischer Sprache.

Anmeldung erwünscht unter: RJM-Veranstaltungen@STADT-KOELN.DE

Betreff: Cinema RESIST! – Overtures

Weitere Infos: <http://rjm-resist.de>

19.00 H

SA, 11.12.2021

SO, 12.12.2021

- MOVING PICTURE 946-3

ca. 30', ein Film von Gerhard Richter und Corinna Belz mit Musik von Rebecca Saunders live gespielt von Marco Blaauw, Trompete.

Bewegte Bilder aus unzähligen farbigen Streifen und die Klänge einer Trompete. Nichts an diesem Zusammenspiel ist trivial, denn sobald der erste Ton der Trompete über dem Film Moving Picture 946-3 erklingt und das Virtuelle mit der Realität zu verschmelzen beginnt, begibt man sich auf einen raumlosen, fast hypnotischen Tauchgang durch die Strukturen. Die Kombination von Bild und Ton eröffnet eine weitere Dimension und setzt eine sphärische Dynamik in Gang, die zum ständigen Katalysator für visuelle Assoziationen wird. Wenn die intensiven, atmosphärischen Trompetenklänge von Marco Blaauw, komponiert von Rebecca Saunders, durch die gemeinsame Arbeit von Gerhard Richter und Corinna Belz verstärkt werden, taucht das Publikum tief ein und wird Teil eines komplexen Kunstwerkes.

Eine Veranstaltung von musik+konzept e.V. im erweiterten Rahmen des ROMANISCHEN SOMMERS 2021

Eintritt frei / Spende erbeten

17.00 H

15.00 H

DO, 16.12. – FR, 17.12.2021

- VIDEONALE.SCOPE #9

WAHNSINN UND GESELLSCHAFT

DO, 16.12.2021

- TEAROOM

USA 1962/2007, 56', 16mm/digital, stumm, R: William E. Jones

Im Anschluss Gespräch mit William E. Jones

Tearoom basiert auf einem gefundenen Band von Polizeiaufzeichnungen einer Herrentoilette in Mansfield, Ohio aus dem Jahr 1962. Jahre vor der Stonewall-Bewegung diente das Material vor Gericht als Beweismittel, die identifizierten Männer zu verurteilen. Die Mindeststrafe für Sodomie betrug ein Jahr Zuchthaus und psychiatrische Behandlung samt den gängigen Methoden wie Elektroschocks oder Drogenzufuhr. Die Appropriation der Aufnahmen erzählt von einer unterdrückten Geschichtsschreibung von Männern, die unabhängig ihrer Klasse, Alter oder Hautfarbe Verbindungen miteinander eingegangen sind, die die Ideologie der Mehrheitsgesellschaft zu destabilisieren vermochte.

19.00 H

DO, 16.12.2021

- IN MY LANGUAGE

USA 2007, 9', digital, OmU, R: Mel Baggs

- IRIS (A FRAGMENT)

UK 2018-19, 15', digital, OmU, R: Imogen Stidworthy

- UNLEARN THE BODY

USA 2019, 5', 8mm/VHS video/digital, ohne Dialoge, R: Panteha Abareshi

- NOT BETTER YET

USA 2019, 6', 8mm/VHS video/digital, ohne Dialoge, R: Panteha Abareshi

- CONSENSUAL HEALING

USA 2018, 15', digital, OF, R: Carolyn Lazard

- X

USA 1975, 7', 16mm, OF, R: Barbara Hammer

- THE ALPHABET OF FEELING BAD (text-basierte Version)

DE 2014, 15', digital, OF, R: Karin Michalski und Ann Cvetkovich

- EXTRACTIONS

CA 2019, 15', digital, OF, R: Thirza Cuthand

- COMMINGLED CONTAINERS

USA 1996, 5', 16mm, stumm, R: Stan Brakhage

Was wird als Denken und Sprache angesehen und was nicht? Und wer hat die Entscheidungsmacht darüber? Wie kommunizieren wir chronischen Schmerz oder seelisches Leiden? Wie informieren sich persönliche und kollektive Trauma gegenseitig? Und wie können sogenannte negative Emotionen und Gefühlsregungen nicht als individuell begründet und „lösbar“, sondern als kulturelle Phänomene und politische Symptome verstanden werden?

FR, 17.12.2021

19.00 H

- SOFTWARE GARDEN

UK/NL 2016-18, 52', digital, OF, R: Rory Pilgrim

Im Anschluss Gespräch mit Rory Pilgrim und Carol R. Kallend

Software Garden ist ein Musikalbum, dessen 11 Titel Einflüsse aus Pop, Elektronik und Techno mit Streicherarrangements verweben. Seine filmische Ausformulierung erforscht die Schnittstellen zwischen Technologie und Fürsorgearbeit. Das kooperativ entstandene Werk wird mittels Gedichten der Poetin und Behindertenrechtlerin Carol R. Kallend strukturiert, in denen sie ihren Wunsch nach einem Roboter als Begleiter:in reflektiert, um die Lücke zu füllen, die die drastischen Kürzungen der britischen Regierung von Fürsorgeleistungen hinterlassen haben.

FR, 17.12.2021

21.00 H

- ALL DIVIDED SELVES

UK 2011, 93', 16mm/digital, OF, R: Luke Fowler

Das para-dokumentarische Porträt über R.D. Laing (1927-1989) bietet Einblick in Leben und Werk des als Vorreiter der antipsychiatrischen Bewegung geltenden, berüchtigt-berühmten schottischen Psychiaters, der das Verständnis der sozialen und politischen Dimension mentaler Differenz, seelischer Not und Leidens nachhaltig geprägt hat. Fowlers poetische Collage, dessen Titel an Laings bekanntestes Werk, „The Divided Self“ (1960) angelehnt ist, verwebt Archivmaterial aus der Zeit der sozialen und kulturellen Revolutionen der 1960er Jahre mit eigenen sensiblen filmischen Beobachtungen.

Im Anschluss Gespräch mit Rory Pilgrim und Carol R. Kallend

Eine Filmreihe der Videonale Bonn, kuratiert von Viktor Neumann

Eintritt: € 5,00 / 3,00 erm.

Kombiticket (2 Programme): € 8,00 / 4,00 erm., Karten an der Kinokasse

SA, 18.12.2021

20.00 H

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker

- IWANS KINDHEIT

UdSSR 1962, 95', 16mm, DF, R: Andrej Tarkowskij

Der Film beschreibt vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs die zerstörte Kindheit des 12-jährigen Iwan, der seine gesamte Familie verloren hat. Mit viel Glück aus dem deutschen Todeslager entflohen, dient Iwan jetzt der Roten Armee als Kundschafter an der Ukrainefront. Traumsequenzen mit der Erinnerung an friedliche und glückliche Tage lassen den Verlust und Schmerz erahnen, der ihn zur Rache an den Tätern treibt. Dem Willen seiner Vorgesetzten, ihn ins Hinterland auf die Militärakademie zu schicken, widersetzt er sich, denn nur an der Front glaubt er überhaupt noch handlungsfähig zu sein.

Die Geschichte beruht auf Wladimir Bogomolovs 1957 erschienenen Erzählung, die Tarkowskij in seinem ersten Spielfilm in starke Schwarz-Weiss-Bilder umsetzt. Er erweitert und unterbricht die linearen Handlungsstränge jedoch durch die Traumsequenzen und verfolgt damit in poetischer Weise den Gedanken, dass auch Kinder Opfer des Krieges sind, die um ihre Kindheit und um ihre Zukunft betrogen werden.

„Iwans Kindheit“ gewann den Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig 1962.

Eine Veranstaltung von Edith Schönecker, Julia Schönecker-Roth und

Joachim Steinigeweg

Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm., Karten an der Kinokasse

DI, 21.12.2021

19.00 H

Kurzfilmprogramm

**- KURZFILME VON IFS UND KHM
ZUM TAG DES KURZFILMS**

Am 21.12.2021 – dem kürzesten Tag des Jahres – wird der kurze Film in ganz Deutschland in seiner Vielfalt, Kreativität und Experimentierfreude bereits zum zehnten Mal gefeiert. Initiiert von der AG Kurzfilm werden an diesem Tag Kinoleinwände und Fernsehprogramme, Galerien und Clubs, Häuserfassaden und Wohnzimmer, öffentliche Räume und Verkehrsmittel von kurzen Filmen erobert.

Die Kölner Filmschulen

Die ifs internationale filmschule köln und die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) beteiligen sich gemeinsam mit dem KFFK/Kurzfilmfestival Köln am bundesweiten Kurzfilmtag mit einem Kurzfilmprogramm.

Detailliertes Programm unter www.filmschule.de und www.khm.de

Eintritt frei!

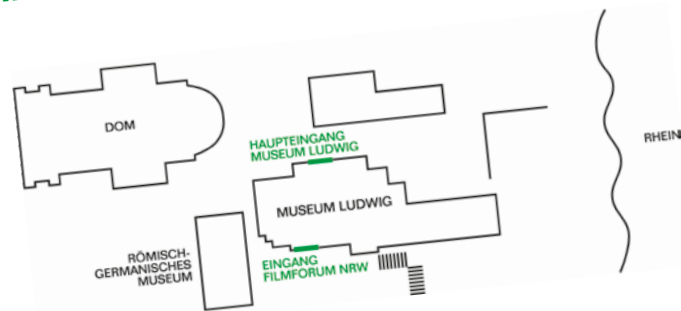
Ausführliche Informationen zu allen Programmen unter WWW.FILMFORUMNRW.DE

Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum Induktionsschleifen an. Das Filmforum ist von der Domplatte aus barrierefrei zugänglich.

Mitglieder des Filmforum sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KHM, Kunsthochschule für Medien Köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR



**WIR SIND NEU AUF INSTAGRAM:
[FILMFORUMNRW](https://www.instagram.com/filmforumnrw)**

Das aktuelle Hygienekonzept finden Sie auf unserer Webseite.